

Pressemitteilung

Berlin, den 14. November 2025

Flugsteuer wird gesenkt – Bus bleibt beim vollen Mehrwertsteuersatz

Steuerliche Entlastung für klimafreundlichen Busverkehr

Die Bundesregierung will ab Juli 2026 die Ticketsteuer für Flüge senken, um Fliegen günstiger zu machen und den Luftverkehr zu stärken. Der bdo kritisiert dies als klimapolitisch falsches Signal, da ausgerechnet der Bus – der umweltfreundlichste und mittelständisch geprägte Verkehrsträger – weiterhin den vollen Mehrwertsteuersatz zahlen muss. Um nachhaltige Mobilität fair zu fördern und den Mittelstand zu entlasten, ist ein reduzierter Mehrwertsteuersatz für den Bus dringend erforderlich.

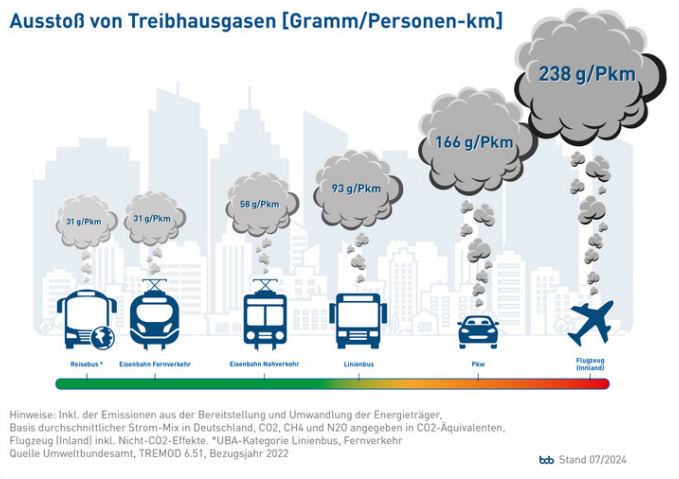
Die Bundesregierung hat gestern angekündigt, die **Ticketsteuer im Luftverkehr zum 1. Juli 2026** zu senken. Damit soll Fliegen günstiger werden und der Luftverkehr in Deutschland im internationalen Wettbewerb gestärkt werden. Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) kritisiert diese Entscheidung deutlich und warnt vor einem klimapolitischen Fehlanreiz.

Während Airlines künftig durch die gesenkte Ticketsteuer entlastet werden, bleibt der **Bus** – der umweltfreundlichste und mittelständisch geprägte Verkehrsträger – weiterhin mit der **vollen Mehrwertsteuer belastet**. Während der Schienenpersonenfernverkehr vom reduzierten Mehrwertsteuersatz profitiert und internationale Flüge sogar vollkommen von der Mehrwertsteuer befreit sind, wird gilt für Fern- und Reisebusse weiterhin der volle Satz von 19 Prozent.

„Es ist **klimapolitisch vollkommen widersinnig**, das Fliegen günstiger zu machen, während der klimafreundliche Busverkehr weiterhin voll besteuert wird“, erklärt Christiane Leonard, Hauptgeschäftsführerin des bdo. „Wenn die Bundesregierung die Ticketsteuer im Luftverkehr senkt, muss sie jetzt zwingend auch beim Bus handeln. Sonst sendet sie das falsche Signal und schwächt ausgerechnet den Verkehrsträger, der sehr günstige Emissionen pro Fahrgastkilometer aufweist.“

Der bdo fordert daher dringend, die **steuerliche Benachteiligung des Busverkehrs zu beenden** und einen **reduzierten Mehrwertsteuersatz für Busreisen** einzuführen – analog zur Bahn in Übereinstimmung mit der Praxis vieler EU-Staaten. Leonard betont: „Wer nachhaltige Mobilität und gleichzeitig den deutschen Mittelstand stärken will, darf nicht den Verkehrsträger Bus im Regen stehen lassen. Folgerichtig erwarten wir, dass die Bundesregierung diese Ungleichheit korrigiert.“

Ausstoß von Treibhausgasen [Gramm/Personen-km]



++++

Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V. ist der Spitzenverband der deutschen Busbranche und vertritt die Interessen von rund 3.000 privaten und mittelständischen Unternehmen aus den Bereichen Personennahverkehr, Bustouristik und Fernlinienverkehr gegenüber Politik und Öffentlichkeit.

Kontakt: Luca Roggenkamp, Referent Politik und Öffentlichkeit

Tel.: 030 / 24089 300 | E-Mail: luca.roggenkamp@bdo.org

Die EU-Datenschutzgrundverordnung: Hinweis zum Umgang mit Ihren Daten

Dem Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V. ist der Schutz Ihrer Daten ein besonderes Anliegen. Mit unseren Newslettern und Veranstaltungshinweisen informieren wir Sie über die Arbeit des Bundesverbandes Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V. und wichtige Themen des Busgewerbes. Gerne möchten wir Sie auch in Zukunft über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden halten. Sofern Sie keine Informationen wie Newsletter und Veranstaltungshinweise mehr von uns erhalten möchten, können Sie uns dies selbstverständlich jederzeit ohne Angabe von Gründen per E-Mail an info@bdo.org oder auf dem Postweg an bdo e.V., Reinhardtstr. 25, 10117 Berlin mitteilen. Sie werden dann die Informationen nicht mehr von uns erhalten. Fragen zum Umgang des bdo e.V. mit Ihren Daten beantworten wir gerne unter info@bdo.org.

tcb | DIEBUSUNTERNEHMEN